

zu veröffentlichen, damit kein deutscher Handelsgärtner mehr mit diesen Firmen Geschäfte macht.

Dass eine auf ihren Ruf und ihr Ansehen achtende deutsche Firma die Auktionen unbesucht lassen muss, braucht man wohl als selbstverständlich nicht noch besonders zu erwähnen.

Nur durch vereintes Vorgehen ist diesem Unwesen der Holländer zu steuern und eine Sache des Verbandes wäre es, grade diesen Punkt auf seiner nächsten Versammlung scharf ins Auge zu fassen, wenn unsere an sich schon hart bedrängte Gärtnerei nicht noch mehr belastet werden soll.

Aber auch schon jetzt ist ein energisches Vorgehen gegen die holländische Konkurrenz dringend geboten und wären weitere Vorschläge zu ihrer Bekämpfung in unserem Verbandsblatte höchst erwünscht.

Köln b. Elmshorn.

Adolf von Drathen.



### Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.

Diejenigen unserer Mitglieder, welche ihre Anmeldung zur Berliner Gewerbe-Ausstellung durch uns bewirkt haben, benachrichtigen wir, dass nach einer Mittheilung des Vorstandes der Gruppe XXII (Gartenbau) alle Anmeldungen angenommen sind, sofern nicht eine besondere Zurückweisung der Anmeldung erfolgt ist. Eine besondere Bestätigung der Anmeldungen erfolgt nicht mehr.

Soweit die ausserhalb Berlins wohnenden Mitglieder des Verbandes ihre Ausstellungsgüter nicht an Geschäftsfreunde oder andere hier wohnhafte Personen senden, hat Herr Stadtobergärtner Hampel sich gütiger Weise zur Vermittelung bereit erklärt. Solche Sendungen müssen adressirt werden: **Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896, Gruppe Gartenbau, zu Händen Herrn Stadtobergärtner Hampel, Berlin. Ausstellungsgelände.** Die Sendungen müssen selbstverständlich vollständig frankirt sein.

**Spediteure** werden wir noch empfehlen. Verhandlungen darüber schweben noch.

Alle auswärtigen Aussteller, welche Mitglieder unseres Verbandes sind, müssen ausser ihrer Firma bei ihrer Ausstellung ein Schild mit der Inschrift „Mitglied des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands“ anbringen, um dadurch ihre Berechtigung, sich an der Ausstellung zu betheiligen, zu begründen.

Für die im Ausstellungsbezirk wohnenden Mitglieder besteht dieser Zwang nicht, jedoch ist es erwünscht, dass auch sie ein solches Schild anbringen. Die weitaus meisten Aussteller der Gruppe Gartenbau sind Verbandsmitglieder.

Die Nummerschilder (den Katalognummern entsprechend) werden vom Arbeitsausschuss einheitlich beschafft.

Zwecks Versicherung der Ausstellungsgüter gegen Feuersgefahr gehen den Ausstellern besondere Einlieferungsscheine zu. Dieselben sind genau auszufüllen, weil nur gegen Vorzeigung des Duplikates dieser Scheine die Sachen zurückgegeben werden. Es empfiehlt sich, die im Freien aufgestellten Sachen gleichfalls gegen Feuerschaden zu versichern. Als Feuerschaden wird bekanntlich auch die durch die Löscharbeiten etc. herbeigeführte Zerstörung von Sachen betrachtet.

Die Preisrichter werden von den Ausstellern selbst gewählt. Nach den Beschlüssen des geschäftsführenden Ausschusses ist auf je 35 Aussteller ein Preisrichter zu wählen, so dass der Gruppe Gartenbau nach dem augenblicklichen Stande der Anmeldungen 3, bei einer Zunahme der Anmeldungen 4 Preisrichter zustehen. Diese Anzahl ist für die Vornahme der Prüfung in den verschiedenen Zweigen der Gärtnerei natürlich nicht ausreichend. Es ist deshalb gestattet worden, dass ihnen eine Anzahl Herren als Hilfspreisrichter zur Seite gestellt wird, welche mit ihnen die Prüfung vornehmen. An dem obigen Normal-satze muss jedoch deshalb festgehalten werden, weil

über die Vertheilung etwaiger Ehrenpreise, Staatsmedaillen etc., soweit sie nicht für bestimmte Aufgaben ausgesetzt sind, das Gesamtpreisgericht zu befinden hat und weil man dadurch diese Preise in gerechtester Weise auf die verschiedenen Gruppen vertheilen zu können glaubt. Diese 3 resp. 4 Preisrichter sind also gewissermassen als Repräsentanten der übrigen Preisrichter der Gruppe Gartenbau in dem Gesamtpreisgericht zu betrachten. In der am 11. März stattgehabten Versammlung der Aussteller der Gruppe Gartenbau sind die Herren Obergärtner Kaehler - Tempelhofer Baumschulen, Hoflieferant J. F. Loock-Berlin und C. Limprecht sen. als Preisrichter gewählt worden. Ein Ersatzmann für den Fall, dass einer oder der andere der Herren erkrankt oder sonst einmal an der Ausübung seines Amtes verhindert ist, sollte in der nächsten, etwa Mitte April stattfindenden Versammlung der Aussteller gewählt werden. Da Herr Limprecht die Wahl abgelehnt hat, so muss in dieser Versammlung an seiner Stelle ein anderer Herr und ausserdem ein Ersatzmann gewählt werden.

Ausserdem sollen in dieser Versammlung noch die Hilfspreisrichter gewählt werden, und zwar für jede Untergruppe 2, im Ganzen also 20. Die Untergruppen sind aufgefordert worden, sich bis zu dieser Versammlung über den Vorschlag von je 2 Herren zu verständigen.

Da die Preisrichter im Laufe des Sommers voraussichtlich häufiger und mitunter auf beschleunigte Aufforderung hin werden in Thätigkeit treten müssen, so ist es als zweckmässig bezeichnet worden, dass die zu wählenden Herren die Ausstellung jederzeit leicht erreichen können, also in möglichster Nähe von Berlin wohnen.

Um den Ausstellern abgeschnittener Blumen die Beschaffung von Gläsern zu erleichtern und zu verbilligen, werden seitens des Verbandes mit einer Glashütte Verhandlungen angeknüpft werden. Zu dem Zweck ist es uns erwünscht, dass uns die verschiedenen Aussteller mittheilen, wieviel und zu welchen Zeiten sie solche Gläser brauchen. Es ist auch hierbei, wie überhaupt bei der Ausstattung aller Ausstellungsobjekte darauf zu achten, dass dieselben recht geschmackvoll sind. Das liegt im Interesse nicht nur der Ausstellung, sondern auch der Aussteller. Es ist unbestreitbar, dass ein an und für sich tadelloses Ausstellungsobjekt durch geschmackvolle Ausstattung gewinnt, durch geschmacklose, unschöne Ausstattung verliert und so verlieren kann, dass es vollständig unbeachtet bleibt. Dass die ausgestellten Pflanzen, Pflanzengruppen, abgeschnittene Blumen, Sämereien, Pläne etc. tadellos sein müssen, ist selbstverständlich, aber ebenso tadellos müssen auch alle Nebensachen sein, wie Pflanzenschilder, Pfähle, Firmenschilder etc.

Ueber die Tage, an welchen besondere Feste in der Ausstellung gefeiert werden sollen, und welche sich deshalb zur Veranstaltung der zeitweiligen Ausstellungen besonders eignen, sollen möglichst bald nähere Mittheilungen gemacht werden. In Aussicht genommen ist, dass in jeder Woche an einem bestimmten Tage, wahrscheinlich Donnerstags, besondere Festlichkeiten veranstaltet werden, ausserdem sollen noch einige grössere Festlichkeiten stattfinden.

Um den auswärtigen Mitgliedern unseres Verbandes dem Wunsche einiger Aussteller entsprechend für die Besorgung der Aufstellung etc. ihrer Sachen und für etwaige geschäftliche Vertretung eine geeignete Persönlichkeit vorzuschlagen, sind Verhandlungen im Gange. Das Resultat werden wir mittheilen.

Aus der Versammlung der Aussteller ist noch die Mittheilung hervorzuheben, dass auf dem der Gartenbau-Abtheilung bis jetzt zugewiesene Raum noch sehr schöne Plätze zu vergeben sind, dass aber auch für den Fall, dass genügende Anmeldungen einlaufen, ein ganz vorzüglich wirkungsvolles Ausstellungsterrain zur Verfügung gestellt werden kann, nämlich die Ufer an dem Neuen See. Dieselben bieten Plätze für grössere und kleinere Anlagen von Teppichbeeten, Sommerblumen, Blattpflanzen und dergl. und liegen an einer